

Newsletter des Departments Heilpädagogik und Rehabilitation der Universität zu Köln

Editorial

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren, der Herbst als Einstieg in das Wintersemester meint es gut mit uns. Erntedanken wir Petrus dafür. Worüber sich sonst noch nachzudenken lohnt, finden Sie im neuen Newsletter!

Ihr

Werner Schlummer

Aus der Fakultät

Prof'in Zank leitet neues Fortschrittskolleg „Wohlbefinden bis ins hohe Alter“

Zu den Gewinnern im neuen Förderprogramm „Fortschrittskolleg NRW“ gehört auch das Kölner Projekt „Wohlbefinden bis ins hohe Alter“. Leiterin bzw. Sprecherin des Kölner Kollegs ist Professorin Dr. Susanne Zank, Lehrstuhl Rehabilitationswissenschaftliche Gerontologie und Forschungsdekanin der Humanwissenschaftlichen Fakultät. Insgesamt engagieren sich im Fortschrittskolleg elf Professorinnen und Professoren aus den beteiligten Fakultäten: Humanwissenschaftliche, Medizinische sowie Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät.

Innerhalb des theoretischen Rahmens wird das Fortschrittskolleg die folgenden Themengebiete fokussieren: Altern im Spannungsfeld von Zivilgesellschaft, Markt und Staat; Wohn- und Lebensformen; Generationenschicksale und Migration; Psychische und physische Beeinträchtigungen bis zum Tod.

Im Kern geht es um die Realisierung dieser Themen im Rahmen eines Graduiertenkollegs, das aus den Mitteln des Fortschrittskollegs finanziert wird und für das zunächst elf Doktoranden ausgesucht werden. Diese durchlaufen dann eine gemeinsame, strukturierte Graduiertenausbildung von sieben Semestern. Derzeit läuft das Verfahren zur Auswahl der Kandidaten. news

Weitere Informationen:

<http://www.hf.uni-koeln.de/36757>

Erfolgreiche Herbsternte

Gemeinsam mit den Campus-Kindern haben die Aktiven die Herbsternte beim Lehrgarten „UnserKinderGrün“ eingeholt. Vorbereitungen auf den Winter gab es beim Arbeitseinsatz der Ehrenamtler Ende Oktober. news



Tag des Sports Von Bewegungsbaustellen und sozialen Kompetenzen

Er fand bereits zum 11. Mal statt: der Tag des Sports in der sonderpädagogischen Förderung.



Erstrebtes Ziel dieser einmal jährlich stattfindenden Fachtagung ist es, einerseits Inhalte der beiden Phasen der Lehrerbildung mit den Anforderungen des Berufsalltags zu vernetzen, um auf diese Weise die Ausbildungssituation der Lehramtsstudierenden im Bereich Sonderpädagogik zu verbessern. Zum anderen soll die Bedeutung der Bewegungserziehung in der Sonderpädagogik in die Öffentlichkeit getragen werden.

Überwältigende Resonanz

Den Veranstaltern – Prof. Dr. Klaus Fischer, Dr. Melanie Behrens und Thomas Nesgen vom Lehrstuhl für Bewegungserziehung der Humanwissenschaftlichen Fakultät, der Arbeitskreis „Bewegung, Spiel und Sport in der sonderpädagogischen Förderung“ sowie Daniel Klein von der Deutschen Sporthochschule Köln – war es auch Ende September wieder gelungen, für diesen Anspruch über 200 Teilnehmer nach Köln zu locken. Den Schwerpunkt bildete in diesem Jahr das Thema „Aufbau sozialer Kompetenzen in heterogenen Gruppen im Schulsport“. Mit seinem Impulsreferat führte Prof. Dr. Wolfgang Beudels (Hochschule Koblenz) in diese Thematik ein. Darauf war auch zuvor

Manfred Höhne (Bezirksregierung Köln) in seinem Grußwort eingegangen. Aufgegriffen wurde das Tagungsthema anschließend in zwei Workshop-Phasen mit Vertiefungen zu kooperativen oder kleinen Spielen in heterogenen Gruppen. Angeboten wurden auch Workshops zum kreativen Bewegungstheater, zu Tanzkunst und der Arbeit mit herausfordernden Jugendlichen, zu Bewegungsbaustellen und Kooperationsübungen. Konkrete Beispiele gab es ferner bei Themen wie „Rangeln und Raufen“ sowie „Musizieren und Bewegen mit Alltagsmaterialien“.

Dekan Prof. Dr. Hans-Joachim Roth (li.) eröffnete mit einem Grußwort die Tagung. Ihm zur Seite Prof. Dr. Klaus Fischer, der sich über doppelt so viele Teilnehmer wie im letzten Jahr freute: unter anderem Sonderschullehrer aus unterschiedlichen Schulformen.



Innovatives Engagement in Lehre, Forschung und Administration

Prof. Dr. Gerhard W. Lauth nach 17 Jahren in den Ruhestand verabschiedet

Zum Ende des Sommersemesters ist Prof. Dr. Gerhard Lauth in den Ruhestand gegangen. 17 schaffensreiche Jahre als Inhaber des Lehrstuhls Psychologie und Psychotherapie in der Heilpädagogik liegen hinter ihm. 1997 hatte Prof. Lauth den Ruf auf den Lehrstuhl Psychologie der Geistig- und Lernbehindertenpädagogik übernommen. Damals war dies eine erste Veränderung, dass ein Psychologie-Lehrstuhl in der Heilpädagogik für zwei Fachrichtungen und nicht mehr für eine zuständig war. Diese Entwicklung setzte sich weiter fort, sodass Prof. Lauth zum Zeitpunkt seines Ausscheidens den einzigen Lehrstuhl inne hatte, der die vielfältigen Aufgaben im Bereich der Heilpädagogischen Psychologie übernimmt. Alle diese Veränderungsprozesse hat Prof. Lauth innovativ begleitet und gestaltet und dabei die umfangreichen Aktivitäten in der Lehre organisiert und mit Inhalten gefüllt.

Mit seinem engagierten Team gestaltete Prof. Lauth umfangreiche Forschungsaktivitäten in den Schwerpunkten Lernstörungen,

AD(H)S bei Kindern und Erwachsenen, Verhaltenstherapie und Elterntraining. Als besonderer Erfolg sind ferner die Einrichtung und der Ausbau der Forschungsambulanz zu sehen, durch die seit 2013 Theorie und Praxis in besonderer Weise verbunden werden. Als Dekan (2003-2005) etablierte Prof. Lauth erstmalig ein kollegiales Team als dreiköpfige Fakultätsleitung.



In seine Verantwortung als Dekan der ehemaligen Heilpädagogischen Fakultät fiel 2005 ein besonderer Höhepunkt seiner Kölner Zeit: das Jubiläum „50 Jahre Heilpädagogik in Köln - 25 Jahre Heilpädagogische Fakultät“ (Archiv-Foto der Festveranstaltung). wer

Kooperationsvertrag mit Universität in Taiwan unterzeichnet

Die fachlichen Kontakte bestehen schon seit einigen Jahren. Mit einem Kooperationsvertrag wurden sie im vergangenen Sommersemester auf eine besondere Ebene gebracht. Dazu war eine Delegation der Kaohsiung Medical University aus Taiwan nach Köln gekommen. Der Kooperationsvertrag mit dem dortigen College of Health Sciences und dem College of Humanities & Social Sciences hat das Ziel, den Austausch von Studierenden und Doktoranden zu intensivieren sowie die Entwicklung gemeinsamer Forschung im Bereich der Rehabilitation von Menschen mit Behinderung zu etablieren.



Bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages (v.r.n.l.): Prof. Dr. med. Ching-Kuan Liu, Rektor der Kaohsiung Medical University (Taiwan), Prof. Dr. Hans-Joachim Roth, Dekan der Humanwissenschaftlichen Fakultät, Prof. Dr. Jens Boenisch, Leiter des Departments Heilpädagogik und Rehabilitation.

Zur Vorbereitung des Kooperationsvertrages war Prof'in Dr. Barbara Fornefeld im Februar dieses Jahres als Vertreterin des Departments an der Kaohsiung Medical University. Neben der Leitung der Universität in Taiwan ist am College of Humanities & Social Sciences Prof'in Dr. Nan-Chieh Chen eine treibende Kraft. Sie hat 2006 in Köln ihre Promotion an der damaligen Heilpädagogischen Fakultät geschrieben und wurde dabei von Prof'in Fornefeld betreut.

Viefältige Forschungsprojekte laufen

Derzeit arbeiten beide Professorinnen an einem Bildungskonzept für Menschen mit schwerer Behinderung, das kulturspezifische Elemente integriert. In dieses Forschungsvorhaben sollen Doktoranden aus beiden Ländern einbezogen werden.

Ein reger Austausch zu ethischen Fragen von Behinderung besteht ferner zu Prof. Dr. Markus Dederich. Im Rahmen eines internationalen Kongresses der Kaohsiung Medical University hat er dort Ende Oktober einen Vortrag gehalten.

Eine Forschungskooperation zur Unterstützten Kommunikation von Menschen ohne Verbalsprache ist mit Prof. Dr. Jens Boenisch geplant. Besonderes Interesse besteht bei Rektor Prof. Liu auch an Themen im Bereich der Gerontologie und Altenhilfe für Menschen mit Behinderung, sodass weitere Projekte im Rahmen von Department und Fakultät anstehen. *wer*

Personalien

Vertretungen übernommen:

PD Dr. Margit Theis-Scholz und Dr. Hans-Christoph Eichert

Die Vertretungsprofessur für die W2-Professur Sonderpädagogische Grundlagen hat zum Beginn des Wintersemesters PD Dr.



Margit Theis-Scholz

Margit Theis-Scholz übernommen. In ihrer Dissertation befasste sich die Sonderpädagogin schon Mitte der 1980er Jahre mit der Einstellung von Grundschullehrkräften zur Integration lernbeeinträchtigter Schüler. Theis-Scholz hat auch Anfang der 1990er Jahre den rheinland-pfälzischen Schulversuch „Gemeinsamer Unterricht von Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen“ wissenschaftlich begleitet. Als Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Agentur für Qualitätssicherung wirkte sie beim schulischen Qualitätsentwick-

lungsprozess aktiv mit. Ihre Habilitation erlangte sie 2006 in Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg. Als Privatdozentin lehrt sie im Bereich der Bildungswissenschaften an der Universität Hamburg, PH Heidelberg und Universität Koblenz-Landau.

Die Vertretung des Lehrstuhls für Psychologie und Psychotherapie in Heilpädagogik und Rehabilitation hat nach dem Ausscheiden von Prof. Dr. Hans-Christoph Eichert übernommen. Er studierte Psychologie an der Universität Bonn und ist seitdem hauptsächlich als Leiter einer beruflichen Rehabilitationseinrichtung für Menschen mit psychischer Erkrankung tätig. Nach der Ausbildung in Integrativer Gestaltpsychotherapie und einem Supervisionsstudium in Amsterdam hat er 2008 an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln promoviert. 2009 wechselte er für ein Jahr als Professor für Psychologie an die EFH Bochum. Seit 2012 arbeitet er an einem Promotionsprojekt an der RWTH Aachen. *news*

klungsprozess aktiv mit. Ihre Habilitation erlangte sie 2006 in Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg. Als Privatdozentin lehrt sie im Bereich der Bildungswissenschaften an der Universität Hamburg, PH Heidelberg und Universität Koblenz-Landau.



Hans-Christoph Eichert



Kanalgeflüster

Das geht ja gar nicht: Es ist der 11. im 11. – und da will sich die HumF entziehen? Zugegeben: In der Cafeteria war es heute Morgen deutlich leerer. Aber ein offizielles Bekenntnis zum Motto der heute begonnenen Session wäre auch ein wichtiges Signal gewesen. Vielleicht kommt das ja noch, wenn wir auf die nächsten Wochen schauen: „Zokunf – mer spingkse wat küt!“ *wer*

Jun.-Prof. Gordon vertritt in Siegen

Die Vertretung der Professur Philosophie – Praktische Philosophie hat Jun.-Prof. Dr. John-Stewart Gordon zum Wintersemester 2014 an der Philosophischen Fakultät der Universität Siegen übernommen. Im Kölner Department hat er seit Oktober 2010 die Juniorprofessur „Anthropologie und Ethik in den Rehabilitationswissenschaften mit besonderer Berücksichtigung von Menschen mit Behinderung“ inne. *news*



John-Stewart Gordon

Aktuell

Vernissage

12.11.2014, 16 Uhr, Eröffnung der Ausstellung „Lebenskünstler und ihre Begleiter“ der Deutschen Kinderhospiz-Stiftung, Fotografien von Wolfgang Beer *Studiengalerie der Humanwissenschaftlichen Fakultät, Gebäude 213, 1. Etage, Frangenheimstr. 4, 50931 Köln*
Weitere Informationen <http://www.hf.uni-koeln.de/31667>

Workshop Essstörungen

24.11.2014, 16-17:30 Uhr, Workshop der Lernwerkstatt zu Essstörungen bei Mädchen und jungen Frauen - Ursachenerkennung und Beratungshilfen; mit Svenja Jaster
S4, Klosterstr. 79 b, 50931 Köln
Weitere Informationen www.hf.uni-koeln.de/31360

Tutorenschulung

24./25.11.2014, je 9-16 Uhr, Workshop zur Förderung der Lernautonomie und wissenschaftlichen Selbstständigkeit der Studierenden, Zentrum für Hochschuldidaktik; mit Dipl.-Päd. Eva-Maria Rottlaender
Raum 315, Gronewaldstraße 2, 50931 Köln
Weitere Informationen www.hf.uni-koeln.de/36901

Bernhard Otto Kirfel verstorben

Im Alter von 78 Jahren ist Prof. Dr. Bernhard Otto Kirfel in seiner Wahlheimat Südtüringen verstorben. Von 1980 bis 2001 hatte er die Professur für Soziologie der Behinderten – dem Vorläufer der heutigen Professur Soziologie und Politik der Rehabilitation, Disability Studies – an der damaligen Heilpädagogischen Fakultät inne.

Prof. Kirfel legte in seiner Kölner Zeit besonderen Wert auf gemeinsam mit Studierenden gestaltete Projekte, bei denen er oftmals Menschen mit Behinderung einbezog. Zu besonderen Schwerpunkten seiner Arbeit gehörte u. a. auch das Thema Tod, mit dem er sich seit vielen Jahren wissenschaftlich auseinandersetzte – so etwa auch im interkulturellen Vergleich im Rahmen einer Kooperation mit der Kaiserlichen Universität Tokyo. *news*

Publikationen

Schlummer, W. / Terfloth, K. (Hrsg.) - Halfmann, J. (2014): Migration und Behinderung. Kohlhammer, Stuttgart, 143 S., EUR 22,99. ISBN: 978-3-17-025232-5

Impressum

Der Newsletter erscheint im *Department Heilpädagogik und Rehabilitation* der Humanwissenschaftlichen Fakultät und steht in der Tradition des Newsletters der ehemaligen Heilpädagogischen Fakultät.

Redaktion (ViSdP) und Layout:
Werner Schlummer (wer)

Auflage 1.500 Exemplare
Beiträge für den Newsletter sollten nicht mehr als 1.500 Zeichen umfassen.

Die Beiträge werden als Word-Datei per eMail erbeten an:

Dr. W. Schlummer
<werner.schlummer@uni-koeln.de>

Den Newsletter finden Sie auch als .pdf-Datei auf den Webseiten des Departments:

<http://www.hf.uni-koeln.de/31362>